

Aufklärung zur Coloskopie (Darmspiegelung)

Die Darmspiegelung (Coloskopie) ist die genaue Untersuchung des kompletten Dickdarms vom After bis zum Blinddarm und dem hier endenden Dünndarm. Sie wird mit einem flexiblen Instrument durchgeführt und erlaubt die direkte Betrachtung.

Häufige Gründe der Untersuchung

Abklärung von Bauchschmerzen unklarer Ursache, Verdacht auf Entzündung, Blut im Stuhl (Krebsvorsorgetest), Dickdarmpolypen oder Dickdarmtumor, Krebsnachsorge nach Operationen.

Voruntersuchung und Vorbereitung

Bei Vorerkrankungen wird eventuell eine körperliche Untersuchung, Blutentnahme oder EKG durchgeführt. Die Vorbereitung für die Darmreinigung wird zu Hause nach einem exakten Plan für Diät und Einnahme der verordneten Abführmittel durchgeführt werden. Bitte halten Sie sich in allen Einzelheiten an diesen Plan. Bei Frauen, die die Antibabypille nehmen, kann es durch Abführmittel zu einer ungenügenden Wirksamkeit der Hormonpille kommen.

Durchführung

Wenn Sie zur Untersuchung in die Praxis kommen, sind Sie bereits komplett vorbereitet. Sie liegen auf einer Untersuchungsliege und bekommen gegebenenfalls eine Beruhigungsspritze. Die Spiegelung dauert ca. 15 Minuten. Während der Untersuchung können Gewebeproben entnommen werden oder endoskopische Eingriffe (Abtragung von Polypen zur Krebsvorsorge) durchgeführt werden. Falls Sie eine Beruhigungsspritze erhalten, sind Sie für 24 Stunden nicht verkehrstüchtig. Sie sollten sich in diesem Fall von einer Begleitperson abholen lassen.

Juristische Aufklärung und Einverständnis

Die Coloskopie ist heute eine Standardmethode und wird tausendfach angewandt. Die Genauigkeit der Untersuchung ist bei einem gründlich gereinigten Darm mit ca. 98 Prozent sehr hoch. Dennoch können, insbesondere bei Restverschmutzung, auch bösartige Wucherungen übersehen werden. Bei Untersuchungen dieser Art treten sehr selten Komplikationen auf. Ernste Komplikationen treten in weniger als einer von 10.000 Untersuchungen auf, meist durch eine Beeinträchtigung der Atemfunktion, insbesondere nach Injektionen eines Beruhigungsmittels und Überempfindlichkeit auf Medikamente. Falls ein Eingriff wie eine Polypenentfernung erforderlich ist, sind Komplikationen eher möglich. Denkbare Komplikationen sind Verletzungen der Darmwand bis hin zum Durchstechen der Wand (Perforation = „Loch im Darm“: Diese sehr seltene Komplikation zieht so gut wie immer die Notwendigkeit eine Operation nach sich, die wiederum selber zu lebensbedrohlichen Komplikationen führen kann) und Blutungen, die eine eventuelle Operation erforderlich machen können. Falls ein Eingriff wie eine Polypenentfernung durchgeführt wurde, werden Sie darüber ausführlich informiert. Wenn Polypen entfernt werden und es sich um eine fortgeschrittene Krebsvorstufe handelt, wird der Pathologe routinemäßig eine Genuntersuchung auf erbliche Form von Darmkrebs durchführen. Wenn wir einen Darmkrebs finden, wird ebenfalls eine Genuntersuchung durchgeführt. Krebsfälle werden gemäß dem

Landeskrebsregistergesetz an das Krebsregister Baden-Württemberg gemeldet (www.krebsregister-bw.de). Gegen diese Meldung können Sie widersprechen.

Wenn Sie zur Untersuchung eine Beruhigungsspritze erhalten, wird dadurch Ihr Reaktionsvermögen für ca. 24 Stunden beeinträchtigt.

Ich wurde von ärztlicher Seite darüber aufgeklärt, dass ich daher im Falle einer Beruhigungsspritze/Narkose im Rahmen der Endoskopie bis zum Morgen des Folgetages weder geschäfts- noch arbeitsfähig bin. Ich darf daher auch nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen und keine Maschinen bedienen.

Weiterhin darf ich die Praxisräume nach der Untersuchung nicht alleine verlassen, d.h. ich muss von einer Begleitperson in der Praxis abgeholt werden, oder mit dem Taxi nach Hause gebracht werden. Öffentliche Verkehrsmittel wie Straßenbahn oder Bus dürfen ebenfalls nur in Begleitung und nicht alleine benutzt werden!

Bitte beantworten Sie folgende Fragen. Sie helfen dadurch, Risiken weitgehend zu vermeiden.

- Haben Sie eine Allergie gegen bestimmte Medikamente? ja nein
- Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente?
z.B. Marcumar, Aspirin, Falithrom, Phenpro, Brilique, Plavix,
Clopidogrel, Xarelto, Pradaxa, Tiklid, Eliquis, Efient ja nein
- Besteht bei Ihnen eine chronische Infektionserkrankung?
z.B. Hepatitis, HIV (Aids) ja nein
- Leiden Sie an Diabetes mellitus?
 - Nehmen Sie Insulin? ja nein
- Besteht ein Herzklappenfehler? ja nein
- Ich willige in die geplante Coloskopie ein ja nein
- Eine Kopie dieses Aufklärungsbogens habe ich erhalten ja nein

Name, Vorname (bitte in Druckschrift) _____

Datum

Unterschrift

Unterschrift Arzt